

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 173.

Montags, den 22. Juni.

1835.

Bekanntmachung.

Der Verordnung des Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts gemäß werden sämtliche Herren Professoren und Privatdocenten hiesiger Universität hierdurch veranlaßt,

- 1) das Verzeichniß der im verfloßenen Semester gehaltenen Vorlesungen, mit Angabe der Zahl der Zuhörer, und der Schlußzeit;
 - 2) das Verzeichniß der im gegenwärtigen Semester begonnenen Vorlesungen, mit den Angaben, welche derselben publice, und welche privatim, oder privatissime, ferner welche im Augusteum gehalten werden, und an welchem Tage sie eröffnet worden sind,
- an die Herren Dechanten (in der medicinischen Facultät an den Actuarius derselben, Herrn Böttger, im Geschäftslocal des akademischen Gerichts) im Laufe dieser Woche einsenden zu wollen.
- Leipzig, den 15. Juni 1835. W. Bachsmuth, d. J. Rector der Universität.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 16. Juni gehaltenen 95ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Eröffnung der Sitzung und Begrüßung eines Gastes durch den Vorsitzenden (Herrn Bill) verlas der Protokollführer (Herr Bacc. der Rechte v. Mücke) die Mittheilungen über die 94ste Versammlung, worauf der Herr Kottig einige Exemplare der in denselben beschriebenen, mittels Presswerk gefertigten, eisernen Nägel vorlegte, welche der Gesellschaft von einem geachteten Gewerbsfreunde übermacht wurden, referirte auch die von demselben nach eigener Anschauung wahrgenommene, gütigst mitgetheilte Fabrication derselben, woran sich eine lebhaft Besprechung über diesen Gegenstand reihte, und wobei man den Wunsch lebhaft aussprach, daß auch in Leipzig, des vielfachen Nutzens wegen, eine solche Fabrik errichtet werden möchte.

Darauf theilte der Herr Vorsitzende ein vom Herrn Rentamtmanne Preusker an den Verein gerichtetes Schreiben mit, in dessen Folge sich Mittheilungen über die Leistungen des zu Großenhain bestehenden Gewerbevereins nebst den Statuten der daselbst errichteten Sonntagsschule befanden. Man

sprach den verbindlichsten Dank gegen diesen verdienten Gewerbsfreund aus, indem gegenseitige Mittheilungen dem Ziele gemeinsamer Bestrebungen näher führen.

Der Herr Buchhändler L. Wos ließ dem Vereine als Geschenk überreichen das polytechnische Centralblatt Nr. 23 und 24, desgleichen Herr Kreuzburg in Prag durch Herrn D. Dittrich ein Schriftchen „über Entfuselung des Branntweins und Beschreibung eines diesem Zwecke entsprechenden Apparats“, von welchem sogleich einige Exemplare unter die Anwesenden vertheilt wurden.*) Herr Kottig machte sodann auf die Bereitung einer Art unbrennlichen Lichtes und Lampendochtes aufmerksam, deren weitere Beschreibung nebst der anderweiten Mittheilungen darüber er sich jedoch für eine der nächsten Sitzungen reservirte, worauf Herr Pönicke eine von Dondorf zu Frankfurt a/M. gefertigte Lithographie vorlegte, welche an Feinheit seine Stahlstiche zu übertreffen schien. Dieses Blättchen, „die Musik in ihren verschiedenen Beziehungen“ darstellend, dient dazu, zu beweisen, wie weit man

*) Den für diesen Gegenstand sich interessirenden Gewerbsbürgern würde der Verein gern einige Exemplare verabfolgen lassen.